

## Ueber einige Varietäten der *Cetonischema speciosa* Ad.

von **A. F. Nonfried** in Rakonitz.

Unter den vielen hunderten von Exemplaren der *Cetonisch. speciosa* und deren Varietät *Jousselini* Gory befanden sich viele Exemplare, deren constante Sculptur und Färbung sie als gute Varietäten der ursprünglichen Art erscheinen lassen und hier beschrieben werden sollen. Diese sämtlichen Varietäten stammen aus Khossowa, Persisch-Kurdistan, von wo schon in früheren Sendungen theils neue, theils äußerst seltene Spezies anlangten. Ed. Reitter führt in seiner sehr gründlichen Monographie der palaearctischen Cetonien außer der Stammart folgende Varietäten auf, deren Kennzeichen hier kurz folgen.

1. *Cet. speciosa* Ad. — Stammform — grün, oben matt glänzend, Beine, Schulterblätter und ein Theil der Unterseite blau.

Heimath: Klein-Asien, Syrien.

2. v. *caucasica* Rtrr. Röthlich golden mit Fettglanz, Seiten der Hinterbrust goldgrün.

Aus Caucasien.

3. v. *Jousselini* Gory. Grün, Thorax, Schildchen und die Seiten der Hinterbrust tief purpurroth, Schulterhöcker, Deckenränder und Unterseite tief blau.

Heimath: Syrien, Mesopotamien.

Nun treten noch folgende Varietäten hinzu:

4. v. *nobilitata* m. Licht smaragdgrün mit schwachem Goldschimmer. Clypeus blau, die Stirn goldgrün, Flügeldecken an der Naht, den Seitenrändern und beim Schildchen blau. Unten blau, ins Violette übergehend, Hinterbrustränder grün, Schulterhöcker blau.

Länge 30 mm.

5. v. *impressicollis* m. Lichtgrün, schwach goldig schimmernd, Thorax etwas lichter gefärbt. Clypeus schmaler als bei der Stammart, schütter punktirt. Thorax an der Scheibe ganz glatt, an den Rändern fein, beim Scheitel gröber punktirt, beiderseits nahe der Basis je eine tiefe, schräge Einkerbung. Flügeldecken an der Naht breit und flach quer gerunzelt; unter den Schulterhöckern am Rande feine schmalere Runzeln vorhanden. Nahtstreifen glatt, lebhafter als die Umgebung gefärbt.

Pygidium nahe der Spitze breit eingedrückt, so daß dessen Mitte wulstig erscheint.

Bauchmitte und Mittelbrust dunkelgrün, ebenso die Schenkel, deren Ende bläulich angelaufen ist; Schienen und Tarsen blau.

Länge 28 mm.

6. v. *rugosa* m. Lichtgrün, stark goldglänzend, Unterseite dunkler gefärbt. Clypeus mit undeutlichem Mittelwulst, breit abfallenden Seitenrändern, grob dicht punktirt. Thorax an den Seitenrändern dichter, an der Scheibe äußerst fein aber spärlich punktirt, an der Basis je ein flaches Grübchen.

Schildchen glatt, Flügeldecken mit je zwei erhabenen Streifen, die Zwischenräume tief grubig gerunzelt, die Runzeln an den Seitenrändern und Schildchen in dichte grobe Punkte aufgelöst. Naht breit, glänzend. Pygidium dicht nadelrissig sculptirt, weniger glänzend. Tarsen blaugrün.

7. v. *ignea* m. Oben gleichmäßig tief rothgoldig, sehr glänzend, unten licht goldgrün, die Schienen dunkler. Tarsen dunkelgrün mit Bronzeglantz. Pygidium fein gestrichelt, dazwischen einzelne flache Punkte; beiderseits schief zur Spitze ein tropfenförmiges, ziemlich tiefes Grübchen.

Länge 28 mm.

8. v. **obscuripennis** m. Eine Farbenvarietät der *Jousselini*. Die Flügeldecken grünlich mit rauchbraunem Schein, so daß die grüne Grundfarbe fast verschwindet. Thorax tief goldroth, Schildchen desgleichen, seine Spitze jedoch blasser. Unten wie *Jousselini* gefärbt und sculptirt.

Länge 28—30 mm.

9. v. **Moseri** m. Eine prachtvolle, tief dunkelgrüne bis schwarzgrüne Varietät; die letzteren Stücke zeigen einen starken Erzglanz, der bei den lichterem Exemplaren nicht so stark auftritt. Unten goldgrün, Hinterbrust goldig, Schenkel und Schienen blaugrün, Tarsen dunkelblau.

Länge 28—30 mm.

Herrn Hauptmann K. Moser gewidmet.

---

## Beitrag zur Kenntnis der Fulgoriden

von **Edmund Schmidt**, Stettin.

### I.

#### Die Gattungen *Pristiopsis* n. gen. und *Phrictus* Spinola.

Zu der kleinen Abhandlung, welche ich hier über eine neue Gattung und über *Phrictus* Spin. veröffentliche, benutzte ich außer dem hiesigen Museumsmaterial das des königlichen zoologischen Museums zu Berlin. Für die Freundlichkeit mit der man mir das Material des Berliner Museums zur Verfügung stellte, (es waren darunter Typen von Fabricius und Burmeister.) sei den Herren Geh. Regierungsrat Prof. Dr. K. Moebius, Direktor des Museums, und Dr. Th. Kulgatz, dem Verwalter der Hemipteren, aufrichtiger Dank dargebracht.

#### Gen. *Pristiopsis* n. gen.

Der Kopffortsatz so lang wie der Körper, wagerecht vorwärts strebend, allmählich sich verjüngend, verläuft in eine schräg

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [66](#)

Autor(en)/Author(s): Nonfried Anton Franz

Artikel/Article: [Über einige Varietäten der \*Cetonischema speciosa\* Ad. 330-332](#)